Urspring – Haus und Hof

Um 1270 hat nach dem Salbuch des Pfalzgrafen Ludwig „Vrspringe" 8 Lehen, die dem Hofkasten Amberg 16 Laib Käse zu geben haben, und nach dem kurfürstlichen Zinsbuch von 1444 16 „mutt Habern". Den ganzen Zehent erhält das Benediktinerkloster Ensdorf. Der Pfarrer in Gebenbach bekommt 18 Laib und 12 Pfg. Kerzengeld.

1431 haben wir nach dem Prüfeninger Zins- und Gültbuch folgende Hofbesitzer:

Conrad Pübel	Hubner	Conrad Stain/Stainer
Seulenhofer	Otto Stain	Widen Konz
Pinter/Binder	Slosser, später Gütlein	

Dann auf den 3 Mühlen den „Alt mulner, Jung mulner, Nider-mulner".
1543 ist schon die Hofgröße verschieden. Das Amberger Salbuch hat folgende Besitzer und deren Hofgroße:

	Lehen		Lehen
Kans Kelner	1 ½	Mathes Steiner	½
Conz Kelner	½	Hans Steiner	½
Conz Steiner	1	Contz Dorner	½
Hans Smit	1	Ulrich Rabe	½
Hans Wagner	2		

Die Huebner und Pübel sind noch bis 1522. Ein Hans Wagner ist 1489 als Zeuge aufgeführt. <Von den Steiner bekommt 1450 Paul Steiner ½ Waldauer Lehen im Haar. 1544 Endres Steiner ½ Zehent, Sebastian und Georg Steiner je ¼ Zehent Störnsteiner Lehen. 1560 Georg Steiner ½ Zehent gleiches Lehen von seinem Vorgänger Erhard Steiner. Ab 1630 ist eine lückenlose Geschichte aller Höfe zu finden.

Simon Weiß, Chronik der Pfarrei Gebenbach

Haben Sie einen Fehler gefunden? Senden Sie bitte eine kurze Nachricht.